

die kaum durch Feuer zu vertilgen sind. An der reichlicher benetzten Ostküste dagegen findet sich ein besserer Pflanzenwuchs. In den Urwäldern wächst der höchste Baum der Erde, der über 100 m hohe Gummibaum. Meistens ist aber der Wald ganz licht. Alle 15—20 Schritte steht ein häßlicher Gummibaum, darunter spärliches Gras und hier und da ein Busch. Nur wenige Bäume verlieren alljährlich ihre Blätter, dagegen werfen die meisten ihre Rinde ab. Durch die Europäer wurden Getreide, Kartoffeln, Obstbäume usw. eingeführt. In einigen Kolonien baut man jetzt sogar Baumwolle und Zuckerrohr, und in den Gärten erntet man nicht nur Äpfel und Birnen, sondern auch Feigen und Apfelsinen.

5. Die Tierwelt Australiens ist noch dürftiger als die Pflanzenwelt. Nur das Geschlecht der Beuteltiere ist stark vertreten. Zu ihnen gehört auch das für die Eingeborenen wichtigste Tier, das vielverfolgte, fast ausgerottete Känguruh, dessen Fleisch sie essen. Unter den Vögeln gibt es viele Papageien, besonders Kakadus. Wertwürdig ist der Kasuar. Er hat borstenartige Federn und nur kleine Flügelansätze, so daß er nicht fliegen kann. Das sonderbarste Tier ist das Schnabeltier, das sich in einigen Seen Australiens findet. Es bildet ein Mittelglied zwischen Säugetier und Vogel. Durch die Einwanderung sind die europäischen Haustiere eingeführt worden, jetzt findet man hier sogar die größten Viehherden der Erde. Hieraus erklärt sich auch die starke Ausfuhr von Wolle, Fleisch und Häuten.

6. Die Bewohner Australiens sind der Mehrzahl nach Eingewanderte, meist Engländer. Außerdem finden sich in Australien noch etwa 100000 Eingeborene, die Australier. Ihre Haut ist dunkelbraun, das Kopfsaar etwas gekräuselt, doch nicht wollig, wie beim Neger. Einen festen Wohnsitz haben sie nicht.

7. Früher war Australien in 6 Kolonialstaaten geteilt: Viktoria, Neu-Süd-Wales [uäls], Südaustralien u. a. Seit 1901 sind alle diese Staaten zu einem einzigen vereinigt, dem „Australischen Bundesstaate“, der seine Angelegenheiten selbständig verwaltert. (4½ Mill. E.) Nur den Gouverneur setzt England ein. Australiens Hauptstädte, Melbourne [mëlbörn] (540 T.), Sydney [hidne] (592 T.) und Adelaide [édeleb] (150 T.) haben sich in kurzer Zeit zu prachtvollen Städten entwickelt, die mit ihren breiten Straßen, feinen Häusern und prachtvollen Läden keiner europäischen Großstadt etwas nachgeben.

Zu dem von England in Besitz genommenen Festlande rechnet man politisch auch die im Süden des Festlandes gelegene Insel Tasmanien.

8. Die australische Inselwelt umfaßt alle Inseln, die östlich und nord-östlich von Australien im Stillen Ozean liegen: Neu-Seeland, Neu-Guinea [ginéa], die Karolinen, die Marianen, die Palaüinselfn, die Samoainselfn (Hauptsitz des deutschen Südseehandels), die Gesellschaftsinseln, die Hawaii'schen Inseln u. a.

9. Deutsche Kolonien in der Südsee siehe Deutsche Kolonien (S. 59).

Das Weltgebäude.

1. Fixsterne. Unter den Sternen gibt es viele, die wie unsere Sonne durch und durch weißglühend sind und daher selbst leuchten. Da sie ihre Stellung zueinander niemals verändern, so nennt man sie Fixsterne (feststehende Sterne). Sie bilden z. T. bestimmte Figuren, die den Namen Sternbilder führen. Man hat ihnen besondere Namen beigelegt. Die bekanntesten sind: Großer und Kleiner Bär, Löwe, Jungfrau, Waage, Siebengestirn, Orion und Krone.